

NEUE UND BEKANNTE DIPTEREN IN DER SAMMLUNG  
DES UNGARISCHEN NATIONAL-MUSEUMS.

Von Dr. K. KERTÉSZ.

(Tab. XX).

**Mycetophilidae.**

1. *Dynatosoma gracile* n. sp. ♀

Stirn braun, über den Fühlern dunkler, mit einer Längsfurche in der Mittellinie, sehr kurz gelblich behaart. Untergesicht rothbraun, am Mundrand erhoben, gegen die Fühler eingedrückt. Augen länglichrund, kurz behaart. Fühler 16-gliederig, so lang als der Kopf und Thorax zusammen; die beiden ersten Glieder hell rothbraun, das zweite ist grösser als das erste und trägt am Oberrand eine Borste; die Geisselglieder braun, länglich viereckig, dicht kurz behaart. Taster schwarzbraun. Thoraxrücken braun, sehr kurz gelblich behaart, mit zwei genähernten Mittelstriemen, die vorne breit sind, nach hinten sich jedoch verschmälern und bis zur Mitte des Rückenschildes reichen. Die Seiten des Rückens, ober der sutura dorsopleuralis tragen starke schwarze Borsten. Die Pleuren sind hell bräunlichgelb, grau bestäubt und wenig glänzend. Schildchen bräunlichgelb, grau bestäubt, mit langen schwarzen Randborsten. Hinterleib von der Seite her zusammengedrückt, an der Basis verengt, keulenförmig, die beiden ersten Ringe dünn, die übrigen allmählig dicker werdend; die Farbe ist dunkelbraun, der Hinterrand des zweiten bis fünften Ringes und die Seiten des sechsten und siebenten, so wie die Legeröhre bräunlichgelb; der ganze Hinterleib ist zerstreut kurz gelblich behaart. Hüften bräunlichgelb, der vordere Theil dunkler, die vorderen sind an den Seiten und der Spitze, die mittleren nur an der Spitze lang schwarz behaart, während an den hinteren sich ausser der Beborstung an der Spitze noch zwei Borsten an der Aussen- seite befinden und zwar eine nahe der Basis, die andere nahe dem Ende. Schenkel bräunlichgelb, kurz schwarz behaart, nur an der Unterseite der Spitze stehen einige, 2—3, längere Haare. Schienen ähnlich gefärbt wie die Schenkel, am Ende erweitert, die in zwei Reihen stehenden Dornen schwarz und kurz. An den Vorderschienen ein, auf den Mittel- und Hinterschienen je zwei Spornen, von welchen die an den Hinterschienen die längsten sind. Tarsen schwarzbraun, der Metatarsus so lang als die übrigen Tarsenglie-

rand des sechsten Ringes in der Mitte, und die Seiten der Tergite sind mit von grauweisser Bestäubung hervorgerufenen Flecken geziert; der untere Rand der Tergite ist breit bestäubt; die Behaarung bilden zerstreut stehende kurze schwarze Härchen. Beim ♀ sind der Hinterrand der Ringe und die Seiten heller, und die durch Bestäubung hervorgerufenen Flecke beschränken sich auf die Seiten des 3—5. Ringes und auf den unteren Rand der Tergite. Der fünfte Ring ist beim ♂ kaum kürzer als der vierte. Die Flügel sind dunkelgrau gefärbt, welche Farbe runde Flecke frei lässt, die sich an den beiden Seiten der Längsadern anreihen. Die Flügelbasis, vordere Basalzelle und der Basaltheil der Cubitalzelle bleiben von der dunkelgrauen Färbung frei. Hintere Querader etwas bauchig; kleine Querader ungefähr der Mündung der ersten Längsader gegenüber, etwas vor derselben. Schwinger beinweiss. Schenkel röthlichbraun, die Schienen gelblich; Spitze der Schenkel, Schienen und Metatarsen, alle Tarsen, besonders die letzten und ein verwaschener Ring vor der Mitte der Hinterschienen bräun bis dunkelbraun. Die Behaarung ist ziemlich gleichmässig, kurz, schwarz; auf der Oberseite der Vorderschenkel stehen einige längere Haare, auf der Unterseite auf der Spitzenhälfte sechs in zwei Reihen gestellte kurze schwarze Dornen. Auf dem etwas verdickten und verlängerten Hinterschinken sind auf der Unterseite die kurzen schwarzen Dornen auch in zwei Reihen gestellt und beginnen von der Mitte und reichen bis zur Spitze; in jeder Reihe kann man ca. 7 Dornen zählen. An der Unterseite der Metatarsen ist die Behaarung dicht, bürstenförmig. Tarsen etwas breitgedrückt. Klauen und Pulvillen des Männchens kürzer als das letzte Tarsenglied. Länge (ohne der Fühler): 5 mm.

Ein ♂ und ein ♀ aus *Australien* (Sydney, Botany Bai), von L. Biró den 2. October 1900 erbeutet.

#### 16. *Cylindria* Biró n. sp. ♂ ♀.

Stimmt in den meisten plastischen Merkmalen mit *Cylindria Hendeli* m.; die Stirn ist etwas kürzer und breiter, sonst ganz ähnlich gefärbt. Das dritte Fühlerglied ist kürzer und stumpfer, am Ende wie abgeschnitten, mit einer Ecke am oberen Ende. In der Thoraxfärbung liegt der Hauptunterschied darin, dass alle Striemen breiter sind, und die Mittelstrieme in gleicher Breite fast bis zum Schildchen reicht. Ausser den zwei Notopleuralborsten ist eine Humeralborste regelmässig vorhanden. Hinterleib bräunlichroth, zerstreut, kurz schwarz behaart; der Hinterrand bei lichterem Exemplaren schmal gelblichgrau; ähnliche Flecke befinden sich am Hinterrande, die am zweiten Ringe am kleinsten sind und von einer Bestäubung herrühren; am sechsten Ringe ist nur eine ziemlich breite ähnliche Strieme zu sehen. An den Seiten des dritten und vierten Ringes

sind die Flecke mehr grau, fast viereckig, liegen am Vorderrande und reichen bis über die halbe Länge der Ringe; an der Bauchseite sind die Ringe auch mit von grauer Bestäubung herrührenden Flecken bedeckt, welche die ganze Länge der Ringe einnehmen und nach hinten zu breiter werden. Der fünfte Ring ist beim ♂ und ♀ nur halb so lang als der vierte. Flügelzeichnung sehr ähnlich derjenigen von *Pherbina punctata* F. Die Flügel sind graulich getrübt, mit braunen rundlichen Flecken, die neben den Längsadern gereiht sind; und zwar befinden sich in der Subcostalzelle beim ♂ 6, beim ♀ 7, die die ganze Breite der Zelle einnehmen; an der unteren Seite der zweiten Längsader beim ♂ 2—3, beim ♀ 4 und zwar ein kleiner vis-à-vis der kleinen Querader und drei grössere, ausserdem ist in beiden Geschlechtern ein Fleck vor dem Ende der Cubitalzelle an der Costalader zu sehen; an den beiden Seiten der dritten und vierten Längsader sind mehrere kleinere Flecke sichtbar, deren Zahl veränderlich ist; auf den zwei Seiten der fünften Längsader sind die Flecke an Zahl auch veränderlich, (2—3—4), die an der Oberseite können sogar auch fehlen. Die kleine Querader ist braun gesäumt, gerade und liegt etwas vor der Mündung der ersten Längsader; die hintere Querader ist etwas convex. Die Beine sind ähnlich gebaut und gefärbt wie bei *C. Hendeli*. Länge (ohne der Fühler): 5·2—6·1 mm.

Zwei Pärchen aus *Australien* (Sydney, Botany Bai) von L. BIRÓ am 2. October 1900 gesammelt.

Meines Wissens ist aus *Australien* nur eine *Tetanocera*-Art beschrieben, nämlich *Tet. nova* WALK., (List Dipt. Brit. Mus., IV. 1084); von *Tasmanien* hat auch Walker seine *Tet. australis* (Ins. Saunders. Dipt., 402) beschrieben. Endlich eine dritte, *sigma* WALK. (List Dipt. Brit. Mus. IV. 1084), hat er aus *Neu-Seeland* aufgeführt, deren Beschreibung aber auf keine der beiden hier beschriebenen Arten angewendet werden kann.

### 17. *Tetanocera pictipes* Lw.

In der Sammlung des ungarischen National-Museums befinden sich einige Exemplare dieser Art aus Nord-Amerika, (Hertford Co.,) die ich von der europäischen *Monochaetophora umbrarum* L. absolut nicht trennen kann, weshalb ich beide Arten für synonym erklären muss.

### Drosophilidæ.

#### ✓ *Pyrgometopa* n. g.

(πυργωτός = thurmförmig; μέτωπον = Stirn.)

Kopf quer. Der Scheitel mit dem oberen Theile der Stirn ragt thurmartig vor; auf der thurmartigen Vorrangung befinden sich die 3 Punktaugen

und Büschel von Haaren. Stirn vorstehend; an dem Rand sind die Fühler eingefügt, die fast so lang als das Untergesicht sind; 1. und 2. Glied kurz, das dritte verlängert; Borste langgefiedert ausgenommen den Basalthheil auf der Unterseite, wo sich keine Fiedern befinden. Untergesicht zurückweichend, am Mundrande vorspringend, wo sich eine feine Borste befindet. Rüssel vorstehend, Taster klein. Thorax ziemlich gewölbt; Schildchen dreieckig, auch etwas erhoben. Hinterleib kaum länger als der Thorax, 6 ringelig. Beine nicht verlängert; die mittleren und hinteren etwas verdickt. Der Metatarsus an den Vorderbeinen ist kürzer als die übrigen Glieder zusammen, an den Mittleren so lang, an den Hinteren kürzer und etwas verdickt.

Die Beborstung ist sparsam, nur die Hinterschienen sind an der Aussenseite mit reihenförmig stehenden Borsten (etwa 13) bewehrt. Die Flügel sind in der Mitte gerunzelt. Randader bis zur Mündung der vierten Längsader reichend. Die erste Längsader einfach, nahe der Flügelbasis in den Vorderrand mündend; die zweite Längsader stark geschwungen, am Ende des letzten Viertels der Flügellänge in den Vorderrand mündend; die dritte verläuft bogenförmig, nur bevor sie in die Flügelspitze mündet ist sie etwas geschwungen; die vierte wird gegen ihr Ende immer dünner, biegt sich zur dritten und mündet in der Nähe von dieser, weshalb die erste Hinterrandzelle stark verschmälert ist. Die Discoidalzelle ist von der hinteren Basalzelle getrennt; Analader vorhanden.

Ich möchte diese Gattung, den Merkmalen nach, zu den *Drosophiliden* stellen.

Der Gattung *Drepanephora* Lw. kann diese Gattung ähnlich sein, doch nach der Beschreibung auf keinem Fall identisch. *Drepanephora* soll auch zu den *Sapromyziden* gehören.

#### 18. *Pyrgometopa penicillata* n. sp. ♀.

Glänzend schwarz. Stirn vorne bräunlichgelb, der thurm förmige Höcker, die übrigen Theile der Stirn dunkelbraun; Hinterkopf glänzend schwarz. Den Büschel auf dem Höcker bilden schwarze Haare. Untergesicht schwarzbraun, etwas graulich bestäubt; die Backen bräunlichgelb, weiss schimmernd; Rüssel und Taster bräunlichgelb, letztere an der Spitze fast schwarz. Fühler so gefärbt als der vordere Theil der Stirn, kaum bestäubt; das dritte Glied an der Spitzenhälfte schwarzbraun; Borste gelb. Thorax glänzend schwarz, nur die Humeralgegend ist in kleiner Ausdehnung bein gelb. Ausgenommen das Schildchen, ist der ganze Körper kurz, schwarz behaart, die Haare erscheinen aber in gewisser Richtung braun. Die Beine sind dunkelbraun, ausgenommen die Schenkel- und Schienenspitzen, sowie die Tarsen an den Vorderbeinen, die Schienen und Tarsen der Hinterbeine,

die bräunlichgelb sind. Die Flügel sind in grosser Ausdehnung dunkelbraun gefärbt. Schwinger lichtbraun. Länge: 3·5 mm.

Ein ♀ aus *Peru* (Callanga).

✓ 19. *Drosophila pictipennis* n. sp. ♀.

Rostgelb. Fühler graulichweiss bestäubt, Borste langgefiedert, man liest oben 5, unten 3 Strahlen. Stirn über den Fühlern licht orange gelb, von der Grenze der Stirnborsten — wo eine seichte Vertiefung erscheint, heller und etwas glänzend. Untergesicht, Rüssel und Taster gelb, letztere fast halbmondförmig, an der Spitze erweitert, mit einigen längeren Borstenhaaren. Thoraxrücken kurz, schwarz beborstet. Schildchen mit vier Borsten. Hinterleib vom dritten Ringe angefangen glänzend schwarz und ebenso beborstet. Beine gelb. Flügel (Taf. XX, Fig. 10) glashell, mit drei dunkelbraunen Flecken: einem länglichen, nach unten bis zur vierten Längsader reichenden, an der Flügelbasis, einem zweiten an der Flügelspitze am Vorderrande; die zwei Flecken sind miteinander am Flügelvorderrande schmal verbunden. Der dritte, kleinste Fleck umfasst die hintere Querader. Kleine Querader vor der Flügelmitte, an die Basis gerückt, hintere Querader auf der Flügelmitte, gerade. Die Entfernung der zwei Queradern von einander ist halb so gross, als der der hinteren vom Flügelrande (an der vierten Längsader gemessen). Das Flügelgeäder ist insofern interessant, dass die zweite Längsader sehr nahe dem Vorderrand gerückt und geschwungen ist; sie mündet am Ende des zweiten Drittels in den Flügelvorderrand. Die dritte verläuft bogenförmig und mündet an der Flügelspitze. Die Randader endigt an der Mündung der vierten Längsader. Der Rand der Flügel ist mit ziemlich langen, feinen Wimpern umgefasst. Länge 2·8 mm; Flügellänge: 2·5 mm.

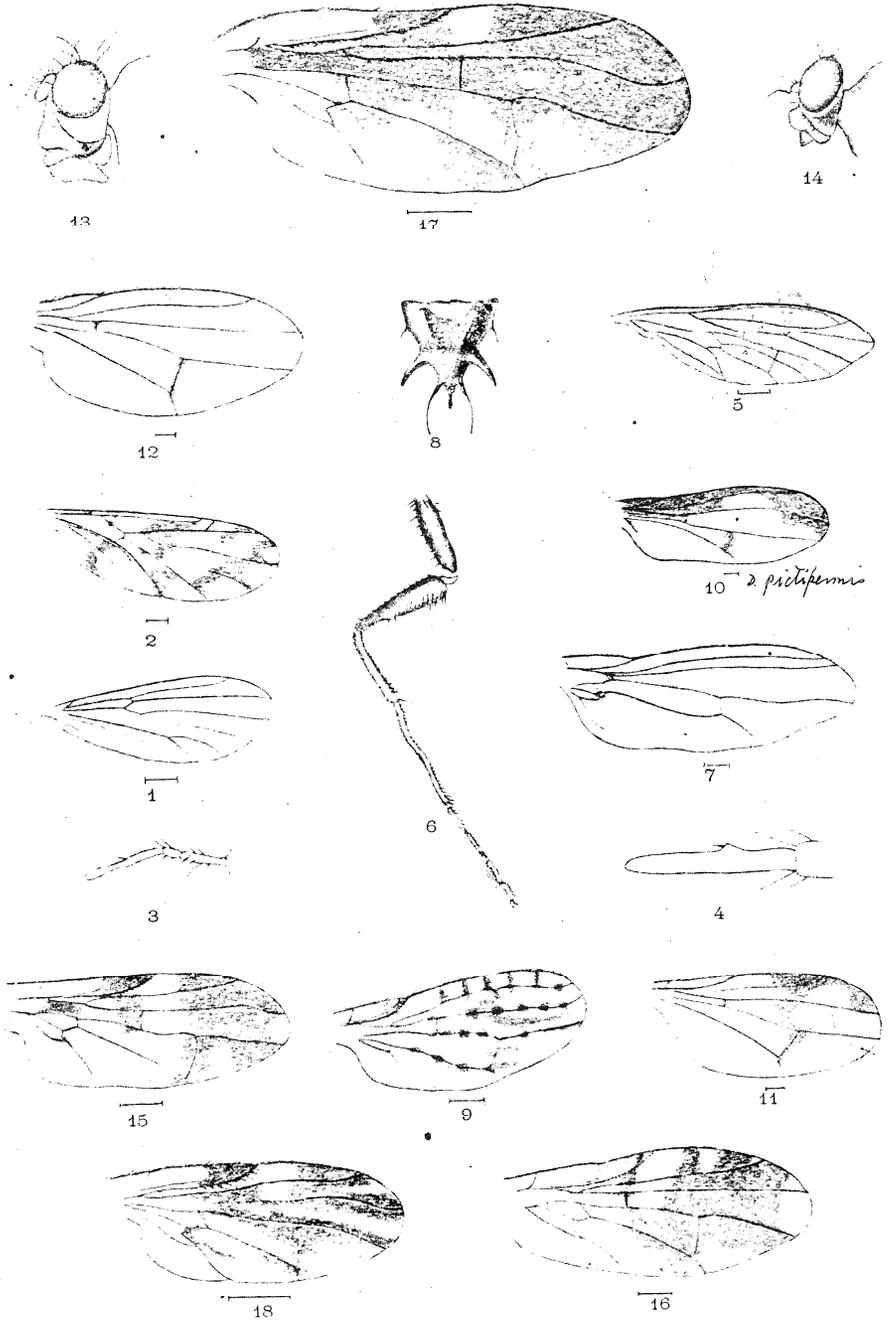
*Neu-Guinea*: Simbang (Huon Golf). (BRÖ, 1898. VII.)

### Ephyridiæ.

20. *Discomyza amabilis* n. sp. ♂.

Kopf metallisch blau-grün glänzend. Augenrand weiss schimmernd. Stirn glänzend metallisch-grün, ausgenommen zwei fast dreieckige Stellen, die das Stirndreieck umfassen und matt, ausserdem an ihren unteren Theil graubestäubt sind. Der schmale Augenrand ist grob punctirt, während der, von den matten Stellen freigebliebene Theil der Stirne wie chagriniert erscheint. Untergesicht mit vier kurzen, schwachen Borsten, die sich über die Mitte des Untergesichtes hinaufziehen; auf den Backen zwei stärkere Borsten, die vordere nach innen, die hintere nach aussen geneigt; ausserdem einige kleine Borstenhaare. Augen oval, nackt. Hinterkopf stark aus-





runzlig, der Mitteltheil mit Längskiel und an der Mitte des Segmentes (von der Seite gesehen) sattelförmig erhaben; zweites Segment halb so lang wie breit, fein längsrunzlig, beiderseits mit Furche; zweite Suture gerade, breit und runzlig; drittes Segment quer und wie die folgenden, glatt, die Vorderecken gesondert; Hypopygium kürzer als die Hinterleibspitze.

Gelbroth; Fühler und Hinterleib vom vierten Segment an oben schwarz. Flügel gelb, Enddrittel braun; die unter dem Stigma befindlichen Nerven braun gesäumt. Spitze der Hinterflügel braun. Stigma dunkel. Länge 15, Bohrer 10 mm.

*Amboina.*